

Rolf Dobelli

JETZT SIND SIE  
GEFRAGT

DIOGENES

Copyright © 2025, Rolf Dobelli  
Covermotiv: Design by Diogenes Verlag  
Copyright © Diogenes Verlag

Der Diogenes Verlag wird vom Bundesamt für Kultur  
für die Jahre 2026–2028 unterstützt

Die Nutzung dieses Werks für Text und Data Mining im  
Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor

Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2025  
Diogenes Verlag AG Zürich  
info@diogenes.ch · www.diogenes.ch  
In Fragen zur Produktsicherheit (GPSR):  
truepages UG (haftungsbeschränkt)  
Westermühlstraße 29, 80469 München  
info@truepages.de  
150 / 26 / 61 / 1  
ISBN 978 3 257 07370 6

## Vorwort

Ein sonniger Tag vor etwa 300 000 Jahren. Eine offene Savannenlandschaft mit Waldinseln, ein Fluss, eine Büffelherde, im Hintergrund das Schwarzdunkel von Urwald. Schon vor einer ganzen Weile hatten wir uns von unseren gemeinsamen, affenartigen Vorfahren getrennt und waren unter dem Label »Homo sapiens« auf den Beinen.

An jenem sonnigen Tag also – vielleicht hat es auch geregnet – stellte ein Exemplar dieser neuartigen Säugetierart zum ersten Mal eine Frage. Dieser Urmensch wusste damals nicht, dass das, was er soeben von sich gegeben hatte, eine Frage war. Aber er merkte sofort, dass diese Silben eine viel stärkere Kraft entfalteten als alles bisherige

Grunzen, das »Stein« oder »Baum« oder »dort« bedeutete. Vielleicht war es eine simple Frage, ein »Wo?« oder ein »Was?«. Vielleicht war es eine größere Frage: »Wer bist du?«

Sofort war klar, dass Fragen etwas völlig Neues vermochten: Fragen stießen Türen auf, Türen zu einem größeren Universum. Plötzlich war alles, was da war – die Landschaft, der Urwald, der Fluss, der Himmel, die anderen Wesen –, nicht mehr einfach gegeben. Man konnte die Dinge infrage stellen, begreifen, umdenken.

Von jenem Tag an durfte man diese neue Säugtierart als »Mensch« bezeichnen. Die Fähigkeit, Fragen zu stellen, macht den Menschen zum Menschen. Keine Pflanze schafft das, kein Tier, auch keine künstliche Intelligenz.

Fragen sind turbogeladene Sätze. Sie beschleunigen das klare Denken. Sie machen weiser. Manchmal sind sie wie Handgranaten; sie zertrümmern Denkmuster. Vor allem aber sind Fragen die Wegbereiter einer immer neuen Welt.

Fragen sind meine Leidenschaft. Im Jahr 2007 schrieb ich mein erstes Fragebuch *Wer bin ich?*. 2014 folgte der Band *Fragen an das Leben*.

In den letzten zehn Jahren habe ich anderes geschrieben: Romane, Aphorismen, Sachbücher. Doch nichts macht mir mehr Freude, als Fragen zu erfinden.

Da ich ein bisschen älter geworden bin, hat sich der Charakter meiner Fragen leicht verändert. Nun sind es Fragen aus der Mitte des Lebens und für die Mitte des Lebens.

Dieses Buch ist das Gegenteil eines Page-Turners. Nehmen Sie sich Zeit bei der Lektüre. Ruhen Sie bei den einzelnen Fragen aus, bevor Sie zur nächsten hüpfen. So haben Sie am meisten davon. Ja, jetzt sind Sie gefragt.

Viel Vergnügen.

*Rolf Dobelli, 2025*



Sehen Sie in Ihrer  
Lebensgeschichte  
noch einen  
roten Faden?

Möchten Sie als Sie selbst  
wiedergeboren werden?



Gesetzt den Fall, Sie hätten  
Ihren Mann / Ihre Frau durch  
einen Vermittler kennengelernt.  
Rückwirkend betrachtet:  
Welches wäre eine angemessene  
Provision gewesen?

Glauben Sie, dass Gott die  
Erschaffung der Welt geplant hat –  
das heißt, der Punkt stand auf seiner  
To-do-Liste? Oder ist anzunehmen,  
dass es sich um einen mehr oder  
weniger spontanen Einfall handelte?

Fällt es Ihnen schwer, über Ihr  
früheres Leben zu sprechen?

Wäre es für Sie eine Erleichterung,  
wenn man den Sinn des Lebens ab  
sofort online bestellen könnte?

Wenn Ihr Grab dereinst aufgehoben  
werden wird, um Platz für neue  
Gräber zu schaffen, was gemäß  
jeder Friedhofsordnung der Routine  
entspricht: Wen wünschen Sie sich  
als Ihren Nachfolger, bzw. wen  
würden Sie als Ihren Nachfolger  
nicht akzeptieren?

Wie viel  
inneren Frieden  
brauchen Sie,  
damit Ihnen der  
äußere egal ist?

Was passiert öfter in Ihrem Leben?

- a) Sie verpassen die Einfahrt
- b) Sie verpassen die Ausfahrt

Bald wird es möglich sein,  
Neandertaler aus den Genen zu  
klonen. Falls das gelingt, wohin gehört  
das Neandertaler-Baby?

- a) in den Zoo
- b) in ein Labor
- c) in eine Gastfamilie

Falls Sie c) gewählt haben:  
Würden Sie das Kind aufnehmen?



Was wären Sie bereit,  
für eine Lampe zu bezahlen,  
die Dunkelheit erzeugt?

Angenommen, Sie hätten den Auftrag,  
ein neues Testament zu schreiben:  
Was müsste drinstehen?

Stichworte genügen.

Haben Sie sich von  
Gott in gegenseitigem  
Einvernehmen getrennt?

Hätten Sie eine größere  
Bedeutung verdient?

Reisen Sie eher,  
um zu sich  
selbst zu finden  
oder um von  
sich selbst  
wegzukommen?

Würden Sie von einer  
fairen Welt profitieren?

Wie viel Dreck muss  
einer am Stecken haben,  
damit dieser Dreck  
von allein abfällt?

Welche Ihrer Lebensziele  
schließen sich gegenseitig aus?



Wann hatten Sie das letzte Mal  
einen originellen Gedanken?

Angabe des Datums.

Wäre es Ihnen lieber, man könnte  
die Kalorien hauptsächlich durch  
Denken abbauen, oder sind Sie froh,  
dass es auch durch Sport geht?

Hat es Gott gut gemacht?

Benoten Sie von 1 bis 6.

Was müssten  
Sie tun, damit Sie  
mehr Freude  
an sich hätten?

Fühlen Sie sich den Tieren,  
von denen Sie abstammen,  
zu Dank verpflichtet?